

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36010 FULDA

Schlosstraße 5
36037 Fulda
Tel.: 0661/73600
Fax 0661/9016314
Mail: spd-fraktion.fulda@t-online.de
20.8.2019



ANTRAG

Die SPD-Fraktion beantragt,

die beschädigten Bürgersteige an beiden Seiten entlang des Münsterfeldes sind in-stand zu setzen.

Begründung:

Die Bürgersteige zwischen der Carl-Schurz-Straße und dem Ortseingang von Haimbach sind teilweise in desolatem Zustand. Es handelt sich um eine gemischte Fuß- und Radwegeverbindung, die rege genutzt wird. Der derzeitige Zustand ist gefährlich.



Jonathan Wulff
Fraktionsvorsitzender

Berichterstatter:
H-J. Tritschler

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin
Eing.: 20. Aug. 2019
<i>Re.</i>

28

20.08.2019

Antrag SVV 02.09.2019

Seenotrettung ist kein Verbrechen – mehr Racketen im Mittelmeer

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Die Stadt Fulda erklärt sich auch zu einem "Sicheren Hafen" für Geflüchtete, um ein Zeichen für Solidarität und Mitmenschlichkeit zu setzen und ihren Beitrag zu leisten, die humanitäre Katastrophe im Mittelmeer zu beenden.

Begründung:

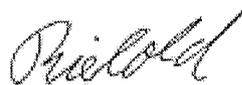
Im Sommer 2018 lag das zivile Rettungsschiff Lifeline eine Woche lang mit 234 Menschen an Bord vor der europäischen Küste im Mittelmeer. Obwohl mehrere europäische Länder und Städte bereit waren, die aus Seenot Geretteten aufzunehmen, wurde dem Schiff das Einlaufen in einen Hafen verweigert. Vor diesem Hintergrund gründete sich die Initiative „Seebrücke – schafft Sichere Häfen“.

Menschen ertrinken noch immer im Mittelmeer, Gerettete müssen oft lange warten, das Schiff in einem sicheren Hafen verlassen zu dürfen. Gegen Carola Rackete, deutsche Kapitänin des Seenotrettungsschiffes Sea-Watch 3 und gegen Pia Klomp, ebenfalls deutsche Kapitänin u. a. der Sea-Watch 3 ermittelte die italienische Justiz. Zwei Beispiele mutiger Frauen, die kriminalisiert wurden, weil sie viele verzweifelte Menschen aus Seenot gerettet haben.

Die SEEBRÜCKE setzt sich dafür ein, dass Menschen, die fliehen mussten, einen Ort zum Ankommen finden – einen Sicheren Hafen. Dort, wo die Bundespolitik und die Europäische Union ihrer Verantwortung nicht gerecht werden, muss die kommunale Politik tätig werden.

Derzeit gehören 86 deutsche Kommunen der Initiative "Seebrücke – schafft Sichere Häfen" an. Die bisher 4 hessischen Städte sind Kassel, Marburg, Wiesbaden, Darmstadt. <https://seebruecke.org/startseite/sichere-haefen-in-deutschland/>

Voraussetzung ist, dass mindestens eine der Forderungen der SEEBRÜCKE erfüllt wird: <https://seebruecke.org/wp-content/uploads/2019/01/Forderungen-Sicherer-Hafen.pdf>
https://www.potsdam.de/sites/default/files/documents/2019_06_03_potsdamer_erklaerung.pdf
<https://seebruecke.org/wp-content/uploads/2018/11/Fact-Sheet-und-Argumentationshilfe.pdf>


Ute Riebold

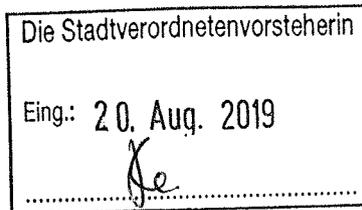
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



20.08.2019

Antrag SVV 02.09.2019

Defekte Oberlichter am Bibliotheksbau am Heinrich-von-Bibra-Platz

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

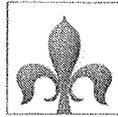
Die defekten Oberlichter des Bibliotheksbaus am Heinrich-von-Bibra-Platz werden instandgesetzt.

Begründung:

Seit ca. einem Jahr sind die im Rasen eingelassenen Oberlichter des Untergeschosses defekt. Aus Sicherheitsgründen sind die seit dieser Zeit mit Bauzäunen umfasst. Das sieht ausgesprochen unschön aus, die gesamte Architektur wirkt so völlig vermässelt.

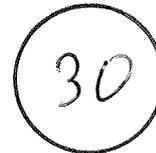
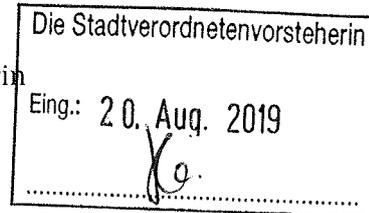
Recherchen ergaben, dass die Oberlichter des am 1. Oktober 2011 eröffneten Anbaus schon einmal defekt waren. Damals wurden diese ausgetauscht. Auch der wiederholte Schaden deutet nicht zweifelsfrei auf Vandalismus. Es ist sehr gut möglich, dass die Gebrauchstauglichkeit und Tragfähigkeit der Konstruktion für den Standort nicht angepasst ist. Dies muss bei einer Erneuerung berücksichtigt werden.


Ute Riebold



Christlich Demokratische Union Bankverbindung:
Stadtverordnetenfraktion Fulda Sparkasse Fulda
Schlossstr.1 36037 Fulda BLZ 530 50180
Kto Nr. 400 27 438
Tel.: 0661 54580
mail.: mail@cdufraktion-fulda.de

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, den 20.08.2019

Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion
für die Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2019

ANTRAG

Die CDU-Stadtverordnetenfraktion beantragt, die Zuwegung im unteren Teil des Friedhofs „Am Frauenberg“ im Bereich der Eisenbahnlinie von Fulda nach Bad Salzschlirf in einen gut begehbaren Zustand zu versetzen, ggf. zu pflastern.

Begründung:

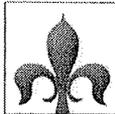
Der oben bezeichnete Zugang zum Friedhof wurde ursprünglich als Provisorium betrachtet. Er wird inzwischen aber von einer großen Zahl von Friedhofsbesuchern benutzt. Da der Weg teilweise mit Schotter versehen und teilweise auch gar nicht befestigt ist, ist er nur sehr schlecht begehbar und bei regnerischem Wetter aufgeweicht. Eine Verbesserung der Situation erscheint dringend erforderlich.

Berichterstatter: Bernhard Farnung

Patricia Fehrmann

Fraktionsvorsitzende

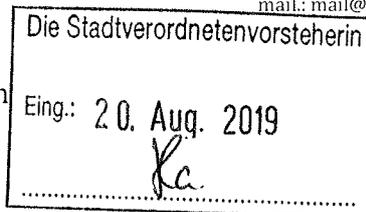
(Fraktionsassistent)



Christlich Demokratische Union
Stadtverordnetenfraktion Fulda
Schlossstr.1 36037 Fulda
Tel.: 0661 54580
mail: mail@cdufraktion-fulda.de

Bankverbindung:
Sparkasse Fulda
BLZ 530 50180
Kto Nr. 400 27 438

An Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
36037 Fulda



Fulda, den 20.08.2019

Antrag der CDU-Stadtverordnetenfraktion
für die Stadtverordnetenversammlung am 02.09.2019

ANTRAG

Die CDU-Stadtverordnetenfraktion beantragt:
Der Magistrat möge prüfen, ob und in welchem Umfang es möglich ist, die Dächer von
Buswarteallen im Stadtgebiet nach dem Vorbild der Stadt Utrecht zu begrünen.

Berichterstatter: Michael Gehring

Patricia Fehrmann

Fraktionsvorsitzende

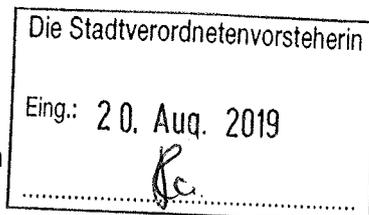
(Fraktionsassistent)

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

36037 Fulda



Fulda, 13.08.2019



Antrag

Insektenfreundliche Begrünung von Bushaltestellendächern

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, dass die Dächer von Bushaltestellen im gesamten Stadtgebiet nach dem Vorbild der Stadt Utrecht mit einer insektenfreundlichen Bepflanzung umgestaltet werden

Begründung:

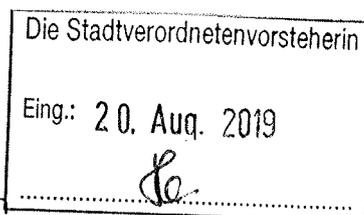
Die Stadt Utrecht hat mit der Begrünung der Dächer von Bushaltestellen ein viel beachtete Maßnahme zur Erhaltung der Artenvielfalt geschaffen, zusätzlich filtern die Pflanzen Feinstaub und verbessern die Luftqualität in der Stadt.

Knut Heiland

i.V. Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

Telefon: 0661 74924

| info@gruene-fulda.de



An die Stadtverordnetenversammlung
Margarete Hartmann
Schlossstraße 1

Fulda, 19.08.2019

36037 Fulda



Antrag

Solidarität für Seenotgerettete

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenversammlung,

dass jedes Jahr tausende Menschen auf ihrem Weg nach Europa im Mittelmeer sterben ist genauso ein unerträglicher Zustand wie, dass einige Mitgliedsländer der Europäischen Union zivilen Seenotrettungsorganisationen die Unterstützung verweigern. Wir als Stadtfraktion Bündnis 90/Die Grünen sind der Ansicht, dass kommunale Politik ihren Beitrag zur Entkriminalisierung der Seenotrettung und einer menschenwürdigen Aufnahme geflüchteter Menschen leisten kann und auch muss.

Langfristig gesehen müssen selbstverständlich weiterhin Fluchtursachen bekämpft, legale Fluchtmöglichkeiten eröffnet und ein faires System zur Verteilung der Geflüchteten auf europäischer Ebene entwickelt werden. Als Demokrat*innen in einer der reichsten Industrienationen dieser Welt sind wir jedoch verpflichtet, die Retter*innen zu unterstützen. Der Entschluss ziviler Initiativen, Menschen vor dem sicheren Tod zu bewahren, darf nicht zur Bestrafung führen. Menschen bewusst sterben zu lassen, ist in einer zivilisierten Gesellschaft niemals eine Option.

Die Stadtfraktion Bündnis90/Die GRÜNEN beantragt

1. sich öffentlich gegen die Kriminalisierung der Seenotrettung auf dem Mittelmeer zu positionieren.
2. wohlwollend zur Kenntnis zu nehmen, dass auf Landesebene rechtlich geprüft wird, ob das zukünftige „Landesaufnahmeprogramm für Flüchtlinge in Not“ für Seenotgerettete geöffnet werden kann.
3. sich vor diesem Hintergrund zukünftig für aus Seenot Gerettete und aus Seenot Rettende einzusetzen und hierzu den Beitritt zum Bündnis „Sichere Häfen“ zu prüfen.

i.V Silvia Brünnel
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen

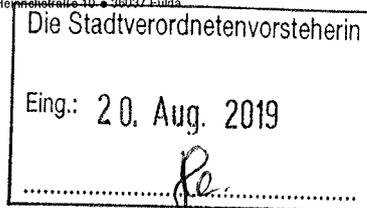
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



20.08.2019

Antrag SVV 02.09.2019

Kein Verkauf des städtischen Areals am Waidesgrund

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt:

Das gesamte städtische Areal am Waidesgrund bleibt im Eigentum der Stadt Fulda, auch Erbbaurechte werden nicht vergeben.

Begründung:

Es geht hier nicht darum, Wohnbebauung zu verhindern.

Ganz im Gegenteil! Die Fläche ist geradezu prädestiniert dafür, ein Wohnquartier zu entwickeln, das vor dem Hintergrund der vielfältigen Herausforderungen zukunftsfähiger Entwicklung als Vorbild dienen könnte: Wirklich nachhaltig, ein Vorzeigeobjekt hinsichtlich Klimagerechtigkeit und bezahlbaren Wohnen für alle. Der Ort direkt am Bahnhof lädt förmlich dazu ein, hier Menschen ein Zuhause zu bieten, die möglichst autofrei leben wollen. Der Ort, an dem sich 87 Jahre (1931-2018) Menschen auf der früheren Domäne Ziehers meist gärtnernd vom Alltag erholten und so gute Nahrung ernten konnten, lädt förmlich dazu ein, die Art der Bebauung und die Freiräume so zu gestalten, dass Artenvielfalt gefördert wird, Erholungsräume für Mensch und Natur entstehen und auch Gemüse, Obst, Kräuter gepflanzt und geerntet werden können.

Es geht darum, Stadtentwicklung den Bürger*innen und ihren gewählten Vertreter*innen vorzubehalten – auch in Zukunft.

Bis zum 31.03.2003 gehörte auch die Fläche des Esperantos der Stadt. Für das Hotel und Kongress- und Kulturzentrum wurde ein Teil der Kleingärten und das städtische Jugendzentrum nebst Außenanlagen verkauft. Die Diskussionen waren lang und heftig – einig war man sich allerdings insbesondere darin, dass die verbliebene Fläche städtisch bleibt.

Dennoch soll eine Erweiterung der Kongressfläche nicht abgelehnt werden, doch darf keine Fläche verkauft werden. Die Stadt selber kann die geplante Halle bauen und an das Esperanto verpachten. Das bietet zudem die Möglichkeit, hier auch Räume in städtischer Trägerschaft als Treffpunkt für Vereine und Initiativen vorzusehen und damit die Zivilgesellschaft zu stärken. In den Stadtteilen stehen hierfür Bürgerhäuser zur Verfügung. In der Innenstadt fehlt eine Entsprechung. Auch bezahlbare Räumlichkeiten für Familienfeiern fehlen. Soziales Miteinander braucht Räume.


Ute Riebold

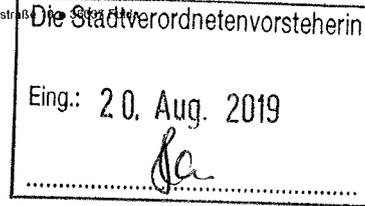
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda
Stadtfraktion Fulda
Schlossstraße 5
36037 Fulda

Ute Riebold
Heinrichstraße 10
36037 Fulda
ute@riebold.eu

Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda • Stadtfraktion • Ute Riebold • Heinrichstraße 10 • 36037 Fulda

Frau
Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann
Stadtschloss
Schlossstraße 1
36037 Fulda



20.08.2019

Antrag SVV 02.09.2019

Beleuchtung des Rad- und Fußweges um das Umweltzentrum

Die Fraktion Die Linke. Offene Liste / Menschen für Fulda beantragt,

die Lampen am Fuß- und Radweg im Bereich des Umweltzentrums nicht abzuschalten.

Begründung:

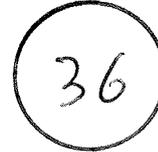
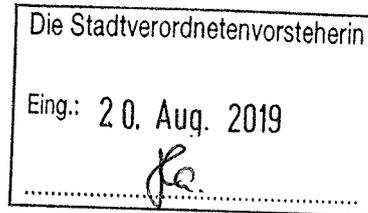
Aus unerfindlichen Gründen werden ausgerechnet diese Leuchten und die am Weg zur Hornungsbrücke um 22:30 Uhr abgeschaltet. Alle anderen Lampen an diesem Weg in der Fuldaer leuchten bis zum Morgenrauen.

Auch das Motiv Energieeinsparung kann nicht dahinter stecken. Durch die seltsame Schaltung kommt es dazu, dass in den Nächten, in denen es erst nach 22:30 Uhr dunkel wird, die Lampen während der hellen Abendstunden leuchten und pünktlich mit Eintritt der Dämmerung abgeschaltet werden.


Ute Riebold

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Fraktionsvorsitzende Karin Masche
karin.masche@fulda-vogelsberg.de
Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 19. August 2019

Antrag Bürgerversammlung 2019

Nach hessischer Gemeindeordnung „soll mindestens einmal im Jahr eine Bürgerversammlung abgehalten werden.“ (§8a HGO) Unbeschadet der vorgesehenen Behandlung von Eingaben nach § 14 der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung in den jeweiligen Ausschüssen und der Stadtverordnetenversammlung beantragen wir:

Zu den Eingaben und Petitionen, die bis zum Einladungstag bei der Stadtverordnetenvorsteherin im Jahr 2019 eingegangen sind, wird zu einer Bürgerversammlung eingeladen. Die Stadtverordnetenvorsteherin legt die Petitionen der Öffentlichkeit vor, auch erhalten ua. die Petenten Gelegenheit ihre Eingaben vorzustellen und näher zu erläutern.

Uns bekannt gewordene Eingaben sind bislang:

- Eingabe zur Gründung einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft
- Ausrufung Klimanotstand in Fulda
- Stadt Fulda erklärt sich zum „sicheren Hafen“ (Aufnahme von aus Seenot geretteter Flüchtlinge)
- Begrünung Bushäuschen
- Umsetzung Nahverkehrsplan
- Fahrradparkplätze

Karin Masche

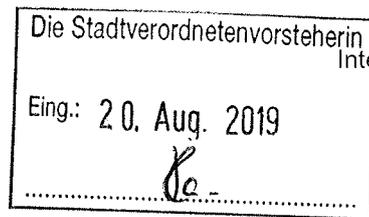
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende Karin Masche

karin.masche@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 19. August 2019

Antrag Gründung einer Kommunalen Wohnungsgesellschaft

Die Stadt Fulda hatte schon immer Wohngebäude im Eigentum. Teilweise wurden diese Wohngebäude in den letzten Jahrzehnten verkauft.

Es ist erfreulich, dass der Stadt Fulda in jüngster Zeit neue Käufe von bestehenden Wohngebäuden gelungen sind und auch weitere Zukäufe in Aussicht stehen. (siehe unsere Anfrage und Antwort zum Ankauf von Gebäuden aus dem Bestand der Bundesvermögensanstalt. (29. April 2019).

Es wird sich also daher die Notwendigkeit ergeben, dass diese Immobilien mit den geplanten Sozialwohnungen verwaltet werden müssen. Zu diesem Zwecke beantragen wir die Gründung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft.

Weiterhin beziehen wir uns ausdrücklich auf die Eingabe der „Initiative für bezahlbaren Wohnraum in Fulda“ aus dem August 2019, die in der Gründung einer städtischen Gesellschaft auch die Option sehen städtische Fördermittel für Sozialen Wohnungsbau zur Sicherung kommunalen Eigentums zu nutzen. Diese sehen folgende Vorteile:

1. Keine Abhängigkeit von der Investitionsbereitschaft privater Bauherren
2. Aufbau und Erhalt von Vermögenswerten, da die Fördermittel in das eigene städtische Vermögen fließen, darüber hinaus durch Wertsteigerungen
3. Zielgerichtete Investitionen in den Bedarf
4. Einfluss auf die Bebauung und den Markt
5. Möglichkeit von Quartiersentwicklungen/- management
6. Mieternähe und Kooperationsmöglichkeit mit Integrationshilfeorganisationen

Beschluss

Sie Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fulda beschließt die Gründung einer kommunalen Wohnungsgesellschaft. Der Magistrat wird aufgefordert eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Für die Fraktion

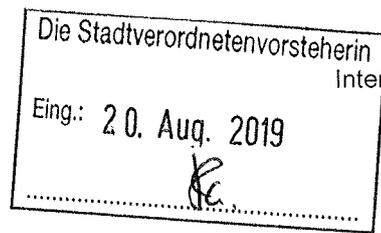
DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende Karin Masche

karin.masche@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 19. August 2019

Antrag Umsetzung der Stufe 1 der Nahverkehrsplanung

Zur Umsetzung der Nahverkehrsplanung 3. Fortschreibung wurden in der Stadtverordnetenversammlung die Maßnahmen beschlossen (insb. Anlage 3), die zum Fahrplanwechsel im Dezember 2019 umgesetzt werden sollen. Diese beziehen sich zumeist auf die Stufe 2 der Fortentwicklung.

Unklar bleibt bislang die in dem vorliegenden Entwurf aufgeführten Änderungen der Stufe 1, wie Ausweitung der Hauptverkehrszeit, Verlängerung des Buslinienangebotes am Abend und Wochenende und ähnliches.

Gerade angesichts des Klimawandels und der notwendigen Verkehrswende, ist es unabdingbar, dass die Maßnahmen aus der Stufe 1 nicht unter den Tisch fallen

Wir beantragen:

Der Magistrat legt einen Plan vor, wann und wie die Stufe 1 im vorliegenden Entwurf umgesetzt werden soll und wann und unter welchen Bedingungen mit der Umsetzung der Stufe 3 zu rechnen ist.

DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda

Fraktionsvorsitzende Karin Masche

karin.masche@fulda-vogelsberg.de

Internet: <http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de>

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Eing.: 20. Aug. 2019



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 19. August 2019

Antrag

Ehrendes Gedenken an Fuldaer Todesopfer rechter Gewalt

Im November 2011 wurde die rechtsterroristische Gruppierung *Nationalsozialistischer Untergrund* aufgedeckt. Mindestens elf Menschen wurden durch die Nazibande brutal hingerichtet. In dieser Serie im September 2000 zuerst Ermordeten war der Blumenhändler Enver Şimşek aus Schlüchtern.

Ein Jahr später am 17. August wurde eine 54 jährige Frau in ihrem Laden in der Fuldaer Florengasse brutal ermordet. Es war die Zweigstelle eines Ladens, den ihr Sohn in Schlüchtern führte. Die Fuldaer Zeitung berichtete damals: "Für eine Verbindung zur rechten Szene gebe es nach den bisherigen Ermittlungen keine Anhaltspunkte."

Dies stellt sich inzwischen anders dar.

Erst 2005 berichtet die Thüringer Allgemeine über einen Prozess in dem der Mörder von Fulda, der unter Jugendstrafrecht verurteilt wurde, als Zeuge aussagte. Danach gehörten Täter und Anstifter der Nazigruppe „Heidenfront“ an. Die Fuldaer Ladenbesitzerin wird inzwischen in der Liste der Todesopfer rechter Gewalt genannt (<https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/todesopfer-rechter-gewalt/>) Auch diesbezügliche Anfragen im Deutschen Bundestag belegen, wie der Mord in der Fuldaer Florengasse zunächst eben nicht als Nazimord eingestuft wurde.

Vor diesem Hintergrund sagte - nach entsprechenden Anfragen in der Stadtverordnetenversammlung unsererseits- der damalige Oberbürgermeister Möller im Schul- und Kulturausschuss ein ehrendes Gedenken mit einer Gedenkplatte am Ort des Mordes zu.

Bislang ist hier seitens der Stadt Fulda nichts weiter unternommen worden.

Wir beantragen:

„Der brutale Mord an der Fuldaer Ladenbesitzerin Dorit Botts, der von einem rechtsterroristischen Täter in der Fuldaer Florengasse begangen wurde, darf nicht vergessen werden. Der Magistrat der Stadt Fulda macht dem Ausschuss Vorschläge für geeignete Formen des Gedenkens“



DIE LINKE. Offene Liste / Menschen für Fulda

Die Stadtverordnetenvorsteherin	Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung Fulda
Eing.: 20. Aug. 2019	Fraktionsvorsitzende Karin Masche
	karin.masche@fulda-vogelsberg.de
	Internet: http://www.stadtfraktion.fuldawiki.de



36037 Fulda
Schlossstraße 5

An
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Margarete Hartmann

Fulda, 19. August 2019

Antrag

Integration gelingt besser im Dialog mit allen Beteiligten

Kommunikation und Dialog ist nicht nur zwischen Kindern und Mitarbeitern sozialer Dienste notwendig.

Für das Gelingen der Integration von Kindern und Jugendlichen aus Migrationsfamilien stellt der respektvolle Bezug zu den jeweiligen Eltern eine wesentliche Grundlage dar.

Werden die Eltern nicht in die Umsetzung von Angelegenheiten die Jugendlichen betreffend umfassend und respektvoll einbezogen (Teilnahme an bestimmten Freizeitaktivitäten, Schulwahl, Ausbildung etc.), ergeben sich leicht Loyalitätskonflikte bei den Kindern und Jugendlichen und Vorbehalte bei den Eltern. Diese hemmen erfolgreiche Integration. Viele Dinge in Deutschland sind für Kinder und Jugendliche aus migrantischen Familien bereits Alltag, aber für die Eltern nur schwer nachzuvollziehen.

Diesen Spannungen und Loyalitätskonflikten vorzubeugen sind Kontakte zu den Eltern unerlässlich.

Jeder Elternkontakt nimmt hier Spannungen zwischen den Kindern und Jugendlichen mit ihren Eltern heraus, und fördert so auch die Integration der Eltern.

Ein Erstkontakt mit Integrationslotsen, Dolmetschern und Personen aus dem jeweiligen Kulturkreis kann so gelingen.

Wir beantragen:

„Das Amt für Jugend und Familie der Stadt Fulda stellt für den Einsatz im Elternkontakt einen Pool mit Personen zusammen (Integrationslotsen, Dolmetscher, Personen aus entsprechendem Kulturkreis), die den Fachkräften der Jugendhilfe für die Elternarbeit zur Verfügung stehen“

Stadtverordneter

Dr. Ing. Naim Wardak